

Kartographische Episteme (Potsdam, 31 May-1 Jun 13)

Universität Potsdam, Campus Neues Palais, 31.05.–01.06.2013

Kartographische Episteme. Visuelle Praktiken Alexander von Humboldts

Tagung im Rahmen des Graduiertenkollegs »Sichtbarkeit und Sichtbarmachung. Hybride Formen des Bildwissens« an der Universität Potsdam

Die Tagung vertieft die Fragestellung des Kollegs im Hinblick auf visuelle Praktiken der Kartographiegeschichte und Kartenherstellung. Karten verzahnen und verzeichnen auf ihren Oberflächen seit jeher verschiedene Wissens- und Medienformate, theoretische Reflexion und experimentelle Forschung. Insbesondere Alexander von Humboldts Karten weisen – an der Schwelle zur standardisierten und disziplinär verankerten Kartographie – eine hohe Komplexität mit stark experimentellem Charakter auf: Historische Reflexionen werden in ihnen ebenso augenfällig wie neue Raumerfahrungen, ästhetische Praktiken und u.a. politische, heuristische und technische Entwicklungen seiner Zeit. Eine Beschäftigung mit Humboldts Karten zielt einerseits ins Zentrum seiner Wissenschaft selbst, eröffnet andererseits aber auch einen konkreten Zugang zu visuellen Praktiken Anfang des 19. Jahrhunderts und deren Entwicklung insgesamt.

Eine Analyse der Karten erfordert die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen, aus denen Vertreter auf der Tagung miteinander ins Gespräch kommen sollen. Neben der generellen Fragestellung nach kartographischen Epistemem, soll der von der Forschung erst in jüngster Zeit beachteten Bedeutung der Kartographie für Alexander von Humboldts Denken und Arbeiten nachgegangen werden.

Programm:

Freitag, 31.05.2013

(Universität Potsdam, Neues Palais, Haus 8, Raum 60/61)

18.00-20.00

Keynote von Bernard Debarbieux (Genf): Visual thinking: from Buache

to Humboldt (Veranstaltung auf Englisch)

ab 20.00

Empfang

Samstag, 01.06.2013

(Neues Palais, Obere Mensa)

09.45-10.00

Begrüßung

Sektion 1: Naturwissenschaftlicher Kontext

10.00-11.00

Birgit Schneider(Potsdam)/Thomas Nocke(Potsdam): Die Klimazonenkarte

Alexander von Humboldts im Spannungsfeld von Daten und Ästhetik:

Diskussion ihrer Entstehung und computerbasierten Rekonstruktion

11.00-11.45

Nils Güttler (Erfurt): Bildwissenschaft ohne Bild. Zum prekären

Status von Karten in der Pflanzengeographie des 19. Jahrhundert

Sektion 2: Asthetische Praxis

13.00-13.55

Tanja Michalsky (Berlin): Karten unter sich. Kopie, Kommentar,

kartographische Intertextualität?

14.00-14.55

Andreas Christoph (Jena): Alexander von Humboldts Einfluss auf

die Abbildungspraxis der Vulkanologie im 19. Jahrhundert

Sektion 3: Politische Dimensionen

15.20-16.15

Francesca Azara(Jena): Ansätze für ein Nordamerika-Netzwerk - Alexander

von Humboldts kritische Auseinandersetzung mit Zebulon Pikes

Neu-Spanien-Karten

16.20-17.15

Tobias Kraft(Potsdam): Text Karte Politik. Humboldts kritische

Kartographie Neu-Spaniens

ca.17.20-17.40

Dominik Erdmann: Abschlusskommentar

Für eine Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

Kontakt:

Sichtbarkeit und Sichtbarmachung.

Hybride Formen des Bildwissens

DFG-Graduiertenkolleg 1539

Universität Potsdam

Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

<http://www.sichtbarkeit-sichtbarmachung.de/>

Quellennachweis:

CONF: Kartographische Episteme (Potsdam, 31 May-1 Jun 13). In: ArtHist.net, 21.05.2013. Letzter Zugriff 05.04.2026. <<https://arthist.net/archive/5416>>.